

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0390/2020
Amt/Aktenzeichen 50/	Datum 05.02.2020	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	17.03.2020	Ö

Betreff:

Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion; Vorlage-Nr. 1116/2019

hier: Erstellung eines Seniorenwegweisers für den Stadtteil Mainz-Hatenberg-Münchfeld

Mainz, 05.02.2020

gez.

Dr. Lensch
Beigeordneter

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Hartenberg-Münchfeld nimmt den Sachstand zur Kenntnis. Der Antrag ist damit erledigt.

Sachstandsbericht

In Zusammenarbeit mit der städtischen Verwaltung wurden in einzelnen Stadtteilen Seniorenwegweiser herausgegeben. Die Initiatoren der Wegweiser nach dem Vorbild des Kinderstadtplanes sind Akteure vor Ort in den Stadtteilen, die sich zu Netzwerken oder Arbeitskreisen zum Thema Seniorinnen und Senioren zusammengeschlossen haben.

Die Idee zum ersten Seniorenwegweiser entstand in Gonsenheim, wo angesiedelt an den Stadteiltreff eine Gruppe bestehend aus haupt- und ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern von Pflegedienst, Pflegeheim, Turnverein, Treffpunkten und Kirchengemeinden Überlegungen zur gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit angestellt haben. Der in der Folge entstandene Seniorenstadtteilplan diente als Vorbild für die Stadtteile Altstadt, Bretzenheim und Hechtsheim, die im Rahmen des Modellprojektes „Anlaufstellen für ältere Menschen“ ebenfalls Netzwerke zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Lebens im Alter gegründet haben. Die Akteure haben die Idee aufgegriffen und die spezifischen Informationen aus den jeweiligen Stadtteilen zusammengetragen und verarbeitet.

Im Rahmen der offenen Seniorenarbeit hat die Verwaltung diese Initiativen vor Ort für einen Wegweiser anteilig unterstützt.

Gerne unterstützen wir auch die Initiativen aus anderen Stadtteilen. Mittlerweile wurde auf diesem Wege auch von den Arbeitskreisen Ebersheim, Oberstadt, Mombach und Lerchenberg ein Wegweiser herausgegeben.

Aktuell haben sich unter anderem Gruppen aus Marienborn und Drais auf den Weg begeben. Aus Gründen der Einheitlichkeit möchte die Verwaltung an dem Modell auch für die nachfolgenden Stadtteile festhalten. Der äußere Rahmen und die groben Kategorien sind daher festgelegt, der Inhalt orientiert sich individuell an den Gegebenheiten des Stadtteils. Bei Bedarf können daher auch zusätzliche Kategorien aufgenommen werden oder andere von den Gruppen weggelassen werden.

Die Grafikkosten werden von der Stadt übernommen, die Druckkosten müssen von den Gruppen in den Stadtteilen selbst organisiert werden. Dabei wurden von den Verantwortlichen vor Ort in der Vergangenheit unter anderem die Ortsbeiräte angesprochen.

Die Initiative für einen Seniorenwegweiser für Hartenberg-Münchfeld müsste ebenfalls aus dem Stadtteil erfolgen. Der Austausch der haupt- und ehrenamtlichen Akteure ermöglicht ein differenziertes Bild von den vorhandenen Angeboten vor Ort. Die Zusammenarbeit bietet den Akteuren zudem die Möglichkeit untereinander Schnittstellen zu erkennen und Synergien zu schöpfen sowie die bestehenden Angebote entsprechend dem tatsächlichen Bedarf weiterzuentwickeln.

Mitarbeiterinnen des Quartiersprojektes Zuhause in Mainz am Cavalier Holstein haben bereits signalisiert hier aktiv zu werden. Über die künftige Koordinatorin zur Weiterentwicklung der offenen Seniorenarbeit kann der Prozess begleitet werden.

Da die Initiative und das Engagement aus dem jeweiligen Netzwerk im Stadtteil sowie die dortigen Ziele ausschlaggebend sind, kann von Seiten der Verwaltung kein Zeitpunkt für eine Fertigstellung des Wegweisers vorgegeben werden.